

Abend -



Zeitung.

Drei und dreißigster Jahrgang.

5.

Donnerstag, am 1. Februar 1849.

Zwei Republikaner

von

J. Priem.

Wohlan, so soll es sein, es drängt die Zeit zu Thaten!

Die Würfel her! Va Banque! Was nützt ein lang Verathen?

Der Augenblick befiehlt, — jetzt oder nimmermehr!
Laßt flattern das Panier, das heil'ge Bundeszeichen!
Vor seinen Farben wird die Schaar der Söldner weichen,

Und um uns sammelt sich ein Heer!

Sie haben lang genug am Mark des Volks gesogen,
Sie haben lang genug mit Wort und That betrogen,
Die Götzen dieser Welt, — ihr Maaß ist voll zum Rand.

Um ihre Throne starrt ein Wall von Bajonetten,
Von Ferne hör' ich schon das Klirren neuer Ketten.
Gott schütze Dich, mein Vaterland!

Er spricht's, und Jubelruf folgt seinen Feuerworten,
Und um ihn wächst die Schaar zu mächtigen Co-

horten,
Zur wilden Sturmfluth an, der nichts mehr widersteht;

So geht es zum Ballast, — voran die rothe Fahne,
Und bleich und zitternd tritt der Fürst auf die Altane,
Doch, was er sagt, — es ist zu spät!

A bas le roi! brüllt die Menge ihm entgegen,
Nicht von dem Throne kommt dem Lande Glück und Segen,

A bas la Monarchie, et vive la Republique!
Und wie der Wetterstrahl, so zünden diese Worte,
Es trägt der wilde Sturm sie fort von Ort zu Orte,
In Nichts zerstäubt der Krone Glück!

Heil dem Erretter, heil dem Sieger, dem Befreier!
Wir kauften nicht den Sieg mit unserm Blut zu theuer.

Der Held, dem wir vertraut, ist nun des Landes Gott!
Die Freiheit hat gesezt, die alten Fesseln fallen,
Laßt seiner Thaten Lob durch alle Lande schallen,
Zu der gefall'nen Größe Spott!

Und an der Spitze steht des neuen freien Staates
Der Bürgerpräsident — gewärtig seines Rathes,

Nings um ihn her das Volk, das ihn so hoch gestellt.
Kaum ist ein Jahr dahin, seit es mit seinem Blute
Sich muthig losgekauft von der Tyrannenruthen,
Und seine Ketten sind zerschellt!

Kaum ist's ein Jahr — da hört es die Sirenenlieder,
Die alten Worte schon, die alten Weisen wieder,
Und — zum Dictator ward sein Bürgerpräsident!
Der, lüstern nach dem Glanz des Purpurs und der Krone,

Zum Spott der Freiheit und dem Volk zum bitterm Hohne,
Sich seinen ersten Bürger nennt!